

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15 Mädchen-Gruppen beteiligten sich am Nähen von Wäschestücken für die Säuglingsfürsorge des Roten Kreuzes. So wird werktätige Nächstenliebe in immer weitere Schichten getragen.

In Klagenfurt wird die Zeitschrift als Klassenlesestoff gehalten, unter anderem an der Lehrerinnenbildungsanstalt in 114 Exemplaren. Viele Schulen auf dem Land beziehen die Hefte unmittelbar von Wien.

Die Anleitung der Kinder zur Hilfeleistung ist für uns Lehrer nichts Neues. Aber das ZKK gibt immer wieder neue Anregungen. Die Kinder lesen und hören von ZKK-Kindern und von neuen Arten der Betätigung. Was die einen tun, wollen dann auch die andern versuchen, und so wird in den Kinderherzen Hilfsbereitschaft verwirklicht, Selbsterwindung gepflanzt, das Allernotwendigste in unserer egoistischen Zeit. (Lebhafter Beifall.)

*

Am einem Nachmittag wurden die ZKK-Bildbilder (etwa 80 Stück) gezeigt. [Diese Bildbilder werden unentgeltlich verliehen. Anmeldung aber etwa 14 Tage vor dem Vortrag.]

*

Wechselrede.

Oberlehrer Hyden, Laibach: Die ZKK-Zeitschrift wird wegen ihres Titels auf Schwierigkeiten stoßen. Bei den Bauern wirkt das Wort „Rottkreuz“ abstoßend.

Oberlehrer Straubinger: Auch mir ist das passiert. Bauern haben mir erklärt, die Sache passe ihnen nicht, weil das Wort „rot“ dabei ist. Nun habe ich gesagt: „Haben Sie noch nie etwas von einem Roten Kreuz gehört?“ Antwort: „In der Kriegszeit.“ Und ich sagte dann: „Gut, so wie das Rote Kreuz für die Erwachsenen arbeitet, so arbeitet das ZKK für die Kinder.“ Der Bauer gab zu, daß das Rote Kreuz gute Arbeit getan habe. Nun war er aufgeklärt und diese gute Meinung hat sich dann allgemein bei der Bevölkerung verbreitet. Es gab keine Bedenken mehr. Durch die Latauswirkung zeigte sich ja dann bald, was das ZKK ist. Wir hatten z. B. ZKK-Weihnachtsfeiern. Es zeigte sich auch bald, daß das ZKK mit Politik nichts zu tun hat.

Fachlehrerin Ortwein, Villach: Ich habe bei den ersten Ausführungen hier den Eindruck gewonnen, die ZKK-Bewegung habe internationalen Charakter. Ich wußte früher vom ZKK nichts, hier hörte ich zum ersten Mal davon. Schon gestern äußerte ich privat, daß mir noch vieles unklar sei, daß sich mir während der Vorträge die Meinung aufgedrängt habe, die Hauptsache in der ZKK-Bewegung erblicke man in der Verbindung mit dem Ausland. Deshalb fügte ich auch bei: In diesem Fall werde ich nie mittun, und zwar aus dem einfachen Grund, weil wir zuerst zu Hause arbeiten müssen. Wir sind in allem so zersplittert und dürfen uns nicht noch weiter teilen. Wenn es sich schon in der Heimat zeigt, wie wenig ein Tal von dem andern weiß, dann werde ich erst nicht, weiß Gott wo, ins Ausland sehen müssen. Ich kann fremden Völkern nur dann helfend entgegengehen, wenn ich selbst gesund bin. Wir sind aber nicht gesund. — Wenn ich aber dann wieder höre, das Wesentliche an der ZKK-Bewegung sei, unserem Volk zu helfen, zu Hause Aufbauarbeit zu leisten und diesen Aufbaugedanken in die Jugend zu bringen, dann muß ich sagen, daß ich dabei auch mithelfen werde. Sollte sich aber zeigen, daß wirklich der Verkehr mit dem Ausland die Hauptsache werden soll, so sage ich glatt nein! Natürlich ist Deutschland nicht Ausland. — Besonders gut haben mir die Ausführungen von Inspektor Zach gefallen, weil ich daraus erkannte, daß die ZKK-Bewegung im Brucker Bezirk im gleichen Sinn aufgefaßt wird, wie ich sie mir denke. — Vom Kinderbriefwechsel halte ich nicht gar so viel. Wer schreibt? Es schreibt der